

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 42/0105/WP18
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Dezernat IV		Datum: 20.11.2023
		Verfasser/in:
<b>Zwischenbericht zum 30.09.2023 der Volkshochschule Aachen</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
14.12.2023	Betriebsausschuss VHS	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Gem. § 7 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Volkshochschule den Zwischenbericht zum 30.09.2023 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

Brötz

Dr. Blüggel

**Erläuterungen:**

Es wird auf die beigelegte Anlage verwiesen. Die dort aufgezeigten wesentlichen Abweichungen bzw. Veränderungen werden gem. den Vorgaben der Stadtkämmerei vom 22.2.2006 wie folgt erläutert:

**Allgemeines:**

Der Zwischenbericht zeigt in tabellarischer Form die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, ausgehend von den im Wirtschaftsplan festgesetzten Ansätzen. Um ablesen zu können, ob die Entwicklung zu den Stichtagen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. im vorgesehenen Rahmen verläuft, werden die Ansatzzahlen (Jahresbeträge) durch 12 (Monate) dividiert und anschließend mit der Zahl der Monate bis zum jeweiligen Stichtag multipliziert. Diese theoretischen Sollzahlen werden den zum jeweiligen Stichtag erreichten Ist-Zahlen gegenübergestellt und die sich daraus ergebenden Abweichungen in Plus- oder Minus-Prozenten dargestellt. Zudem wird dem Jahresplanansatz die Jahresprognose ebenfalls im Vergleich mit den sich daraus ergebenden Abweichungen gegenübergestellt.

In der Jahresprognose sind die zum Zeitpunkt der Auswertung bekannten weiteren zu erwartenden bzw. zu reduzierenden Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres sind zum Vergleich aufgeführt.

Die wesentlichen Entwicklungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwendungsseite werden mündlich bei der Sitzung des Betriebsausschusses vorgetragen.

## **Erträge**

### **Zu 1. Umsatzerlöse**

#### **Teilnehmer\*innenentgelte**

Jeweils zum Semesterbeginn zahlen die Teilnehmer\*innen in der Regel das gesamte Teilnehmer\*innenentgelt für ihre jeweilige Veranstaltung. Eine Gleichmäßigkeit über das ganze Jahr ist daher nicht gegeben. Die Entgelte sind gestiegen aufgrund höherer Teilnehmer\*innenzahlen in den Kursen (zum Ende des dritten Quartals liegt die Zahl mit 20.828 Teilnehmer\*innen über dem Vor-Corona-Niveau von 20.599 Teilnehmer\*innen). Die Ausfallquote ist gesunken, die durchschnittliche Anzahl von Teilnehmer\*innen pro Kurs von 9,4 auf 12,7 gestiegen. Aufgrund einer Neustrukturierung der Kostenstellen (die Umsatzerlöse durch Prüfungsentgelte werden gesondert aufgeführt) wird die Jahresprognose angepasst.

#### **Studienreisen**

Durch die hohe Nachfrage wurden zusätzliche Studienreisen (Bildungsurlaube) geplant, so dass hier eine Steigerung der Umsatzerlöse von ca. 37% über dem geplanten Ansatz erwartet wird. Die Jahresprognose wurde entsprechend angepasst.

#### **Sonstige Umsatzerlöse**

Infolge einer Neustrukturierung zur Schaffung von größerer innerbetrieblicher Transparenz werden den sonstigen Umsatzerlösen neben den Einnahmen aus Kooperationen der Volkshochschule, den Werbeeinnahmen und den Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung nun auch die Einnahmen aus Prüfungsentgelten. Dadurch wurde eine Anpassung der Jahresprognose erforderlich (siehe Punkt 6 sonstiger betrieblicher Aufwand).

### **Zu 2. Sonstige betriebliche Erträge**

Zu dieser Position gehören u.a. auch die Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (z.B. Strom, Gas, Wasser, Nebenkosten). Die Nebenkostenabrechnungen liegen noch nicht für alle Gebäude vor, eine Auflösung der Rückstellungen ist noch nicht erfolgt.

## **Aufwendungen**

### **Zu 3. Materialaufwand**

#### **a. Aufwendungen für Unterrichtsbedarf, Veranstaltungen, Weiterleitungen**

Neben den Aufwendungen für den Unterrichtsbedarf erfolgen aus dieser Position die Weiterleitungen aus Drittmitteln, z.B. für „Demokratie leben!“ und die Aachener Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (AKIS) sowie die Erstattung der Fahrtkosten für Teilnehmer\*innen der Kurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die hohe Nachfrage nach Kursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge führt zu einem Anstieg der Weiterleitungen von Fahrtkosten an die Teilnehmer\*innen. Im Projekt „Demokratie leben!“ wurden im Berichtszeitraum weniger Projektmittel an die Zuwendungsempfänger\*innen weitergeleitet, da noch nicht alle Mittelanforderungen vorlagen. Infolge der genannten Abweichungen wurde die Jahresprognose angepasst.

#### **b. Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Zu den bezogenen Leistungen gehören neben den Honoraren für die bisher durchgeführten 1.641 Kurse auch die Aufwendungen für Studienreisen (z.B. Bildungsurlaube). Die Honorare werden von vielen Dozent\*innen erst mit Kursende abgerechnet, und bei den geplanten Studienreisen liegen noch nicht alle Abrechnungen der Veranstalter\*innen vor. Die Aufwendungen für Prüfungskosten wurden analog den Einnahmen aus Transparenzgründen

einzelnen aufgeführt und sind ab dem Wirtschaftsjahr als einzelnes Konto in den sonstigen Aufwendungen aufgeführt.

Die Aufwendungen für Honorare werden durch die Teilnehmer\*innenentgelte und die Drittmittel des BAMF gedeckt. Durch die steigende Nachfrage bei Deutschkursen und Studienreisen wird die Jahresprognose entsprechend angepasst.

### **Zu 4. Personalaufwand**

Die tariflichen Erhöhungen und zu bildenden Rückstellungen für Altersteilzeit einer Beschäftigten führen zu höherem Personalaufwand. Die Jahresprognose wird daher entsprechend angepasst.

### **Zu 5. Abschreibungen**

Auf Grund diverser vergaberechtlicher Herausforderungen und Lieferschwierigkeiten bei den Lieferanten wurde in die derzeitige Infrastruktur entgegen der Planung vorerst nicht investiert. Weitere Investitionen sind für das kommende Wirtschaftsjahr geplant.

### **Zu 6. Sonstige Aufwendungen**

Die gesamten steuerbaren Positionen der sonstigen Aufwendungen werden sparsam und wirtschaftlich bewirtschaftet.

#### **-Raummieten**

Durch gestiegene Nebenkostenabrechnungen für angemietete Räume wurde die Jahresprognose angepasst.

### **-Energiekosten**

Im Berichtszeitraum konnte der Stromverbrauch durch die defekte und außer Betrieb gesetzte Klimaanlage und durch die Absenkung der Raumtemperatur in der Heizperiode gesenkt werden. Die Jahresprognose wurde entsprechend angepasst.

### **-Instandhaltung und Reinigung**

Instandhaltungsmaßnahmen, bspw. Renovierungsmaßnahmen, sowie geplante Grundreinigungen in den bewirtschafteten Räumen finden im vierten Quartal statt. Die Prognose wurde dementsprechend angepasst.

### **-Fahrzeugkosten/Fremdkosten**

Im Berichtszeitraum erfolgten mehrere Transporte mit Cambio-Fahrzeugen (z.B. für den Transport von Ausstellungen). Die Jahresprognose wurde entsprechend angepasst.

### **-Werbung**

Durch Preissteigerungen bei Druckerzeugnissen sind die Ausgaben für Werbung bisher um ca. 25% gestiegen. Die Jahresprognose wurde entsprechend angepasst.

### **-Unterrichts- und Veranstaltungskosten**

Diese Position beinhaltet neben Kosten für Dozent\*innenfortbildung auch Leasingkosten für den Unterrichtsbedarf (z.B. Rechner EDV-Raum). Durch sparsame und wirtschaftliche Bewirtschaftung die Ausgaben reduziert werden. Die Jahresprognose wurde dahingehend angepasst.

### **-Kosten der Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Diese Position beinhaltet sowohl die Miet- als auch die Leasingkosten der regioIT. Diese wurden gesenkt durch verspätete Lieferungen, bspw. bei der Lieferung neuer Beamer, und auslaufende Leasingverträge, die nicht erneuert wurden. Des Weiteren gehört zu dieser Position die Kosten für die Wartung der EDV-Räume. Durch den langwierigen Vergabeprozess fielen keine Ausgaben hierfür im Berichtszeitraum an. Die Jahresprognose wurde entsprechend angepasst.

### **-Kommunikationskosten**

Zu den Kommunikationskosten gehören auch Leitungskosten für die VDI-Anbindung zur regio-IT und zur Kufer-Cloud. Durch die Auslagerung in die Kufer-Cloud fallen deutlich weniger Kosten an, so dass die Jahresprognose angepasst werden kann.

### **-Büro- und EDV-Kosten**

Die Auslagerung in die Kufer-Cloud wurde zum 01.04.2023 umgesetzt. Die hierdurch eingesparten Servicekosten wurden in der Jahresprognose entsprechend berücksichtigt.

### **-Prüfungskosten**

Zu den Prüfungskosten gehören neben den Kosten für den Wirtschaftsprüfer seit Beginn des Berichtsjahrs die Prüfungskosten, z.B. der Deutshtest für Zuwanderer, telc-Zertifikate und Cambridge Prüfungen). Diese Änderung dient der innerbetrieblichen Transparenz bei der Leistungserstellung. Die Jahresprognose wurde dahingehend angepasst.

### **-Reisekosten**

Der Ansatz beinhaltet neben den Reisekosten vor allem die Aufwendungen für Lehrgänge des Studieninstituts für Kommunale Verwaltung sowie Schulungs- u. Seminargebühren für neue Mitarbeiter\*innen. Durch interne bedarfsorientierte Schulungen und dem Einsatz von Multiplikatoren konnten Kosten gesenkt werden. Des Weiteren sind im Berichtszeitraum noch nicht alle Abrechnungen erfolgt. Die Jahresprognose wird entsprechend angepasst.

### **-Fremdleistungskosten**

Diese Position beinhaltet die Bewachungskosten für das Gebäude Peterstraße. Durch eine sparsame Bewirtschaftung konnten hier trotz der Herausforderungen, die mit dem Standort einhergehen, Kosten gesenkt werden. Die Jahresprognose wurde dementsprechend angepasst.

### **-Sonstige Aufwendungen**

Zu dieser Position gehören u.a. die sonstigen Personalkosten und Forderungsverluste. Im Berichtszeitraum fielen zusätzliche Kosten für Arbeitskleidung der Hausmeister an.

### **Wesentliche Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans**

Die Sichtung von Förderprogrammen und die Akquisition von Projekten werden weiter vorangetrieben. Im Berichtsraum wurden zwei neue Projekte beantragt. Förderzusagen liegen bereits vor. Das Risikoportal für 2023 in Höhe von 400 TEUR wird geschlossen. Die Anmeldezahlen des jeweiligen Semesters werden mit vergleichenden Werten des gleichen Semesters der letzten drei Jahre dargestellt. Weitere Kennzahlen wie geplantes und stattgefundenes Kursangebot, Ausfallquote, Unterrichtseinheiten und Honorare werden benannt und ebenfalls zueinander ins Verhältnis gesetzt.

Im Übrigen wird - wie bereits eingangs erwähnt - in der Sitzung des Betriebsausschusses mündlich berichtet.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

**Anlage/n:**

- Zwischenbericht zum 30.09.2023
- Zwischenbericht zum 30.09.2023 – Vorjahreswerte 30.09.2022
- Bericht über den Geschäftsverlauf